Stiftung Amrein-Troller ; Archivar ; Bibliothekar

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): **- (1991)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der Zentralbibliothek statt und wurde sehr gut besucht. Der Autor des Neujahrsblattes «Vom Ergrünen und Vergilben der Blätter», Philippe Matile, war persönlich anwesend und signierte sein Werk.
Der Jugendpreis der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich wurde anlässlich der Maturafeier 1991 im Realgymnasium Rämibühl an Katharina Manic für die Arbeit «Evaluation von zwei Methoden zur schnellen Identifizierung von Candida albicans» verliehen (Besprechung in der Vierteljahrsschrift Heft 4, 1991).

Publikationen

Vierteljahrsschrift, 136. Jahrgang, 4 Hefte. Neujahrsblatt, «Vom Ergrünen und Vergilben der Blätter», Philippe Matile.

Internationale Beziehungen

Selbst wir spüren den Zusammenbruch der Sowjetunion. Da die Vierteljahrsschrift ein beliebtes Tauschobjekt für andere Bibliotheken ist (544 Tauschpartner), haben sich auch die baltischen Staaten, die Ukraine und Weissrussland darum beworben.

Information

Unsere jährliche Werbeaktion hatte das Ziel, die Abstützung der Gesellschaft in den Mittelschulen zu verbessern. Die 400 Adressaten waren die Naturwissenschaftslehrer des Kantons Zürich.

Administrative Tätigkeit

Aus Nürnberg kam die Anfrage einer Doktorandin über eine Rarität: Angeblich schenkte Johannes Gessner der NGZ im Jahre 1791 ein gezeichnetes Herbar in 24 Foliobänden. Heute wäre das ein wertvolles Unikat. Nach langem Suchen wurden zwei Bände, unter anderem mit Kupferstichen, gefunden, der Rest ist ein richtiges Herbar.

Der Präsident: Prof. Stephan Müller

Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte in zwei Sitzungen die üblichen Geschäfte und befasste sich insbesondere mit den Problemen über die zukünftige Finanzierung des Sanierungs- und Investitionsbedarfes. Gemäss Stiftungsstatuten aus dem Jahre 1920 ist ab 1991 der Senat der SANW für die Wahl und Amtsdauer des Stiftungsrates und der Verwaltung zuständig.

Besucherzahlen

Mit 178 280 Besuchern (Vorjahr: 161 484) konnte der Gletschergarten einen neuen Besucherrekord registrieren, was einer Zunahme um 10,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dank dem guten Ergebnis konnte der Gletschergarten, wohl als einmalige Ausnahmeerscheinung in der Museums- und Kulturlandschaft, noch eine Jahresrechnung ohne Defizit vorlegen.

Erneuerungen und Unterhalt

Am 7. Mai 1992 wurde das neue Spiegellabyrinth eröffnet. Es handelt sich dabei um eine Rekonstruktion des vom Architekten Heinrich Ernst, Zürich, für die Landesausstellung 1896 in Genf eingerichteten «Etablissements» im Alhambra-Stil. Die Gesamtkosten von 1,5 Millionen Franken wurden zu 35 Prozent durch Subventionen und zinsgünstige Darlehen von Stadt und Kanton Luzern und durch Sponsorbeiträge gedeckt. Den Rest erwirtschaftete der Gletschergarten aus Eigenmitteln. Am 18. Juli wurden die neuangelegten botanischen Anlagen mit Gebirgspflanzen auf Kalk und Kristallin und mit Vegetation der Späteiszeit eingeweiht.

Wegen der hohen Finanzbelastung für Neuinvestitionen wurden 1991 nur 58 000 Franken für Reparaturen und Restaurationen eingesetzt.

Investitionen

Um die Finanzlage der Stiftung Amrein-Troller besser beurteilen zu können, wurde eine Finanzstudie «Die finanzielle Entwicklung der Stiftung Amrein-Troller 1931–1990» erstellt sowie im Anschluss daran ein Bericht über den Sanierungs- und Investitionsbedarf der nächsten fünf bis fünfzehn Jahre. Ergebnis: Der Gletschergarten Luzern ist wahrscheinlich in der Lage, den Betriebsaufwand mittelfristig selber zu tragen; der Unterhalt und die Restauration der zum Teil 120 Jahre alten Anlagen kann nicht mehr aus eigenen Mitteln gedeckt werden.

Peter Wick

Archivar

Kein Bericht

Bibliothekar

Tauschpartner:
Die Zahl der Tauschpartner blieb unverändert: 560.

Tauschgaben:
Vom Jahrbuch der SANW, Ausgaben 1989 und 1990, wurden je 59 Exemplare als Tauschgaben verschickt.
Vorgesehen für 1992 ist unter anderem der Versand des Bandes 102 der Denkschriften der SANW, der auf Ende 1991 ausgeliefert wurde; sodann die Ausgaben 65/1989 und 66/1990 der «Bibliographia Scientiae Naturalis Helvetica».
Tauscheingänge:
Das Total der laufenden Titel betrug 676 (Vorjahr: 792). Im Tausch gegen «Jahrbuch»: 466 (1990: 558). Im Tausch gegen «Denkschriften»: 162 (1990: 180). Im Tausch gegen «Jahrbuch» plus «Denkschriften»: 42 Titel (1990: 48). Im Tausch gegen restliche Publikationen («Cryptogamica Helvetica», «Bibliographia Scient. Nat. Helvetica», «Eclogae»): 6 Titel (wie 1990).
Im Rahmen des SANW-Schriftentausches gingen 1991 insgesamt 708 bibliographische Einheiten ein (Bände, Broschüren, Jahrbücher, Kartenblätter usw.).

«Bibliographie der Publikationen der SNG 1941–1974»:
Es wurde kein Exemplar verschickt beziehungsweise verkauft. Im Vorjahr waren es 4 Exemplare.

Geschenke:
Es gingen 1991 total 43 Einheiten ein (Vorjahr: 61), die wir gerne verdanken.

Die beiden Mitarbeiter der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, Stefan Naef und Andreas Lothamer, verdienen besonderen Dank. Sie haben die zahlreichen Transaktionen wie üblich exakt und zuverlässig erledigt.

Der Bibliothekar: William Arthur Liebi